



BBU-Pressemitteilung
09.07.2026

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Castortransport Nummer 6 aus Jülich erreicht unter Protest Ahaus. Forderung: Die NRW-Landesregierung soll sich für ein Ende aller Atommüll- und Urantransporte einsetzen

(Bonn / Ahaus / Gronau / Düsseldorf, 09.07.2026) Gegen 2.15 Uhr erreichte am Donnerstag Morgen (9. Juli) unter Protest der sechste Castor-Atommülltransport aus Jülich das Atommüll-Zwischenlager in Ahaus. Anti-Atomkraft-Initiativen protestierten in Jülich und Ahaus mit Mahnwachen gegen die gefährlichen und überflüssigen Atommülltransporte, die quer durch NRW führen. Gleichzeitig warnt der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) vor den häufigen Urantransporten, die in der Regel ohne Polizeischutz im Zusammenhang mit dem Betrieb der bundesweit einzigen Urananreicherungsanlage in Gronau durchgeführt werden. Die Anlage in Gronau ist nur knapp 20 Kilometer von dem Atommüll-Lager in Ahaus entfernt. Beide Anlagen befinden sich im Norden des Landkreises Borken (NRW).

Anti-Atomkraft-Initiativen, die parteiunabhängige Grün Alternative Liste (GAL) Gronau und der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) fordern, dass sich die NRW-

Landesregierung für ein Ende aller Atommüll- und Urantransporte in und durch NRW einsetzen soll. „Viele dieser hochgefährlichen Transporte werden ohne Information der Bevölkerung durchgeführt. Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger muss aber oberste Priorität haben“, fordert BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz. Buchholz wohnt selber in der Nähe der Gronauer Urananreicherungsanlage und kennt die Brisanz der häufigen Transporte, bei denen die Uran-Fluor-Verbindung Uranhexafluorid transportiert wird. Uranhexafluorid ist radioaktiv und reagiert bei Freisetzungen mit der Luftfeuchtigkeit zu Flusssäure.

Weitere Proteste gegen drohende Atommülltransporte nach Ahaus, aber auch gegen die häufigen Urantransporte von und zur Urananreicherungsanlage in Gronau sind in Vorbereitung. In Gronau findet am 2. August wie immer traditionell am ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr ein Sonntagsspaziergang an der Urananreicherungsanlage statt. Dabei wird wieder danach Ausschau gehalten, ob sich auf dem Anlagengelände LKW oder Bahnwaggons für Urantransporte befinden. Im Gegensatz zu den Castor-Atommüll-Transporten von Jülich nach Ahaus finden die Urantransporte von und nach Gronau in der Regel ohne Polizeischutz statt. Und Hilfskräfte wie THW, Feuerwehren etc. an den Transportrouten werden im Vorfeld nicht über die Transporttermine informiert. Im Ernstfall wäre dann eine unverzügliche Evakuierung der Bevölkerung nicht möglich.

Weitere Informationen: <https://www.bi-ahaus.de>, <https://castor-stoppen.de/ticker>, <https://www.galgronau.de>, <https://www.westcastor.org>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.